

Newsletter

Ew/p

Liebe Mitglieder und Abo Freunde,

der Monat Mai, in dem keine Kurse stattfanden, ist vorbei. Es geht wieder in gewohnter Form weiter am **Donnerstag** den **02.06** und nach einer längeren, kalenderbedingten Pause folgt **Donnerstag**, der **30.06.2022**. Im April besuchte uns eine Mitarbeiterin der Zeitung Mainspitze, um über unsere Arbeit zu berichten. Daraufhin erschien in einer Ausgabe der Zeitung ein positiv verfasster Artikel in dem sie ihren Eindruck zum Kursunterricht schilderte. (**Siehe Seite 2**) Das machte ca. 30 Seniorinnen und Senioren Mut, sich bei uns zu melden, weil sie sich auch noch im Alter mit moderner Technik auseinandersetzen bzw. diese erlernen wollen. Wir freuen uns über die Resonanz. Viele interessieren sich auch für den Umgang mit dem Smartphone.

Wir werden deshalb im Monat August einige Übungsstunden für diesen Technikbereich anbieten. Termine teilen wir nach Absprache mit unserem Schulungsleiter, Gerhard Berger, mit. Die Einführung gilt für Smartphones mit dem Betriebssystem ANDROID. Das sind alle Geräte außer APPLE!

Kurse / Unterricht (02. und 30.06.)

Kurs1 09.00 – 10.30 Uhr - Anfänger-Basis

Kurs2 11.00 – 12.30 Uhr - Anfänger-Basis

Kurs3 13.30 – 15.00 Uhr - Fortgeschrittene

Kurs4 15.30 – 17.00 Uhr - Fortgeschrittene

Wie bereits mitgeteilt, finden auch in den Sommerferien Kurse statt. Es kann aber sein, dass das eine oder andere Mal die Samstagöffnung der Clubräume ausfällt. Das teilen wir zeitnah mit.

Corona

Inzwischen ist etwas Ruhe an der Corona-Front eingeekehrt. Es gibt zwar im Kreis Groß-Gerau immer noch 281,4 Neuinfektionen (7-Tage-Inzidenz am 26.05.). Angebracht ist es daher nach wie vor, die bekannten und gewohnten Hygiene-Regeln einzuhalten.

Anschaffung / Sonstiges

Das Programm für die Bildschirmdopplung (Lehrer / Arbeitsplätze) haben wir, wie bereits mitgeteilt angeschafft. Es wird gemeinsam von Detlef Ewert und Gerhard Berger installiert und am letzten Juni-Kurstag an den Schulungsplätzen zur Verfügung stehen. Auf mitgebrachte Laptops ist eine Übertragung nicht möglich.

Wir weisen nochmals darauf hin, dass wir keine Beitragsbescheinigung für das Finanzamt mehr ausstellen. Spendenbescheinigungen unter 200 €, worunter der Mitgliedsbeitrag bei der Einkommensteuererklärung fällt, müssen dem Finanzamt nicht mehr vorgelegt werden.

Newsletter

Ew/p

Main-Spitze, 06.05.2022

„Es geht nicht mehr ohne“

Der digitaler werdende Alltag stellt die ältere Generation vor Herausforderungen / Wie Senioren damit umgehen

Von Michaela Kabon

RÜSSELSHEIM. Der Alltag wird mehr und mehr digital. Für die sogenannten Digital-Natives, die mit den neuen Medien aufgewachsen sind, ist das oftmals kein Problem. Für die ältere Generation aber schon, schildern Senioren im Gespräch mit dieser Zeitung.

Aktuell ist es der Corona-Test, der meist online gebucht werden muss, in Restaurants, sind Speisekarten oft nur noch per QR-Code auf dem Handy abrufbar. Sogar beim Arzt werde man schon am Telefon abgewimmelt, einen Termin könne man schließlich online buchen, schildert die Rüsselsheimerin Erika D. „Unsicherheit“, empfindet sie im Umgang mit elektronischen Geräten wie Computer und Smartphone. Doch ohne diese Technik komme sie nicht mehr aus, sagt die 72-Jährige.

„Die Anforderungen an die Senioren sind immens und kompliziert, sogar schmerzhaft geworden“, sagt Computerkursleiter Gerhard Berger.

Beim CompUser-Club Mainspitze bringt der Rentner seit Jahren Senioren den Umgang mit der Technik bei und weiß um die Schwierigkeiten.

Für Erika D. war eine Auto-panne vor einigen Jahren der Auslöser, sich ein Smartphone zuzulegen. Auf dem Weg zum nächsten Telefon sei sie angesprochen worden und ist zu Fremden ins Auto gestiegen – eine bleibende Erfahrung. Damals ist alles gut ausgefallen. Mittlerweile hat sie das Handy immer und überall dabei. Die Familie hat ihr die ersten Schritte gezeigt. Doch richtig Zeit zum Erklären bleibt nicht. Meist nehmen es die Nichten und Neffen gleich mit den Worten „Das hab ich dir doch schon gezeigt“ oder „Ach, ich mach dir das schnell“ aus der Hand und zack-zack tippen sie es selbst ein.

„Das ist eine Fülle an Informationen, die da auf einen einprasseln“, sagt Ursula Kolbe (74) aus Rüsselsheim. „Senioren sind vergesslich oder werden es. Da braucht es vie-

le Wiederholungen und Geduld.“ Seit 2008 besucht sie die Kurse im CompUser-Club, mittlerweile auch die für Fortgeschrittene. „Jedes Mal bleibt ein bisschen was hängen. Wenn man es aber nicht jeden Tag braucht, vergisst man es auch wieder“, sagt die 74-Jährige.

Im Word-Kurs, bei dem unter anderem das Briefeschreiben erlernt wird, sind daher auch immer aktuelle Themen präsent – so wird dann schon mal gemeinsam der Impfnachweis am Smartphone eingescannt, in den Pausen ein Beratungsgespräch für ein neues Smartphone geführt oder bei den Handy-Einstellungen assistiert. „Wir sind immer ansprechbar und unterstützen, wo wir können“, sagt auch der Vorsitzende des CompUser-Clubs Detlef Ewert.

Warum im Alter den Schritt wagen und den Umgang mit Smartphone, PC und Co. erlernen? „Die Senioren müssen es lernen, um selbstständig zu bleiben“, ist die Meinung von Kursleiter Gerhard Berger. „In

absehbarer Zeit wird der Alltag ohne weite Wege und ohne Hilfe sonst nicht mehr möglich sein.“

So erlebt es auch Waltraud Bohnsack, die mittlerweile in Wiesbaden wohnt. Die Bankfiliale um die Ecke hat zugemacht. Um Bargeld abzuheben, müsse sie nun in die Innenstadt fahren. Abheben an der Supermarktkasse – das ist nichts für die 76-Jährige. Und dort, wo es noch analoge Möglichkeiten gebe, werden die Senioren zur Kasse gebeten. So sind Kontoauszüge und Überweisungen per Papier nur noch gegen eine Gebühr möglich, während die Online-Überweisung oft kostenfrei ist.

Einen Schrecken, wenn man sich mit der Technik nicht richtig auskennt, erlebte Erika D. bei einer Bestellung. Die Ware kam an, die Rechnung blieb aus. Bis irgendwann die Mahnung im Briefkasten lag. Ein Anruf schaffte Aufklärung: Die Rechnung lag im Postfach – allerdings im digitalen E-Mail-Postfach. So et-

DER VEREIN

► Seit 2000 bietet der **CompUser-Club Mainspitze**, der mittlerweile sein Vereinsheim in der Moselstraße 21 über der Post hat, **Kurse für Senioren** an. Jeden ersten und letzten Donnerstag im Monat werden je vier Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene angeboten.

► Weitere Infos gibt der Vorsitzende Detlef Ewert unter **06142-677 10** oder sind zu finden auf www.cucm.de (mkr)

was passiere ihr nicht noch einmal. Um mehr Sicherheit im Umgang mit der Technik zu bekommen, habe sie sich nun für einen Anfängerkurs angemeldet.

„Es geht nicht mehr ohne“, zieht Gerhard Berger Bilanz. Und die, die den Umgang nicht können oder ablehnen, tun ihm leid. Denn damit werde man ein Stück weit vom Alltag ausgeschlossen.

► KOMMENTAR



Offline

Michaela Kabon zur Digitalisierung für Senioren

michaela.kabon@vrm.de

Die Digitalisierung soll das Leben einfacher machen. Für die ältere Generation bedeutet es oftmals das Gegenteil. Wenn man nicht früh den Umgang mit Smartphone und Computer erlernt hat oder gar damit aufgewachsen ist, erschließt sich im Alter die Bedienung solcher Geräte nicht von alleine. Und auch beim Erlernen stehen die Senioren vor Herausforderungen, wenn im Familienkreis nicht viel Zeit für Erklärungen bleibt oder das Erlernte auch schnell wieder vergessen geht. Schön ist es,

Leben muss auch ohne Internet funktionieren

dass es Angebote wie die Computerkurse des CompUser-Clubs gibt, bei denen die Kursleiter geduldig den Umgang mit den Neuen Medien näher bringen. Doch für die, die es nicht lernen können oder gar keine Geräte besitzen, muss das Leben auch noch offline, also ohne Verbindung zum Internet funktionieren. E-Mail und Online-Formulare beschleunigen vieles und sind einfach – für die, die es haben und nutzen können. Doch die anderen, die auf den klassischen Brief oder den offenen Schalter angewiesen sind, dürfen nicht ausgeschlossen werden. Deswegen ist es gut, dass es das – trotz voranschreitender Digitalisierung des Alltags – noch gibt und noch nicht gänzlich abgeschafft ist.